



Universitätsbibliothek Paderborn

Sermones Breves Super Omnes Dies Festos Per Annum

Oder Kurtze Red-Verfassungen Auff alle Feyer-Täge der Heiligen Gottes/
wie auch Kirchweyh-Predigten deß gantzen Jahrs/ Welche also
eingrichtet/ daß manchesmahl Zehen unterschiedliche Predigten/ auff
einen Feyertag zu gebrauchen

Troyer, Fortunat

Würtzburg, 1691

Erste Red/ Am Fest der Kirchweyh. Thema. Domum tuam Domine decet
sanctitudo. Ps. 92. O Herr deinem Hauß gebühret die Heiligkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54801)

Zu diesen zwey grossen Lichtern haben wir satzsame Ursach / als in der finstern Nacht der Sünden bishero liegend / zu gehen / das Licht unserer eigenen Erkand-
nuß zu suchen / das Licht des alleinseligmachenden Glaubens zu erbitten : zu diesen
zwey Säulen wollen wir uns verfügen / damit wir durch deren Leytung unserer See-
len-Beihung finden können : zu diesen beyden Arzten wollen wir unser Vertrau-
en setzen / die Arzenei deren heylsamem Lehren gebrauchen / alle unsere Kranckheiten /
so wol der Seelen als Gemüths und des Leibs entdecken : damit wir durch deren
Fürbit mögen kommen auff den Weg der Göttlichen Wahrheit / und von dannen in
die ewige Seligkeit. Amen.



Erste Red/

Am Fest der Kirchweih.

T H E M A.

Domum tuam Domine decet sanctitudo. Ps. 92.

Dein Haus gebühret die Heiligkeit.

Es ist keine Capell so klein / wann sie geweyht ist / daß mit einmal im Jahr dar-
innen Kirchtag gehalten wird.

Merck.

Ps. 138.

Ob zwar Gott durch seine Allmacht an allen Orten gegenwärtig ist /
wie der Prophet David meldet : Si ascendero in caelum tu illic es, si de-
scendero in infernum ades. Wo soll ich hingehen vor deinem Angesicht : wo
soll ich hinfliehen vor deinem Geist : fahr ich gen Himmel / bistu da : steige ich
hinab in die Tieffe der Höllen / bistu gegenwärtig.

Behuet doch Gott zum meisten in denen ihme zu Ehren / aufserbauten Tempeln
oder Kirchen.

7. Par. 7.

Wie dann Gott das höchste Gut dem Salomon versprochen hat. Oratio-
nem tuam audivi, & elegi tibi locum istum, in domum sacrificii: si clausero cae-
los, & pluvia non fluxerit, & mandavero locustae ut devorat terram, & misero pe-
ffilentiam in populos: & conversus populus super quem invocatum est nomen
meum, deprecatusque me fuerit populus meus, & exquisierit faciem me-
am &c. Ich hab dein Gebet erhört / und diesen Orth mir außerswählt
zu einem Opfer-Haus. Wann ich werde den Himmel zuschliessen / so
daß es nit regnere / und heisse die Heuschrecken das Land fressen / und
lasse ein Pestilenz unter mein Volk kommen &c. über welches Volk mein
Namen wird angerufft werden / und sie mich bitten / und mein Angesicht
suchen

suchen/und sich von ihren bösen Wegen werden bekehren / darüber Buß thun/so will ich sie vom Himmel erhören / und ihre Sünd vergeben/und ihr Land heilen : dann ich hab mir diesen Ort auserwählt und geheiliger. Merck.

Da Jacob in dem Schlass gesehen hat / daß die Engel auff und abstiegen/hat er auffgeruffen: Vere Dominus Deus est in loco isto , & non est hic aliud, nisi domus Dei & porta caeli. fürwar Gott der Herr ist an diesem Ort : und es ist hier nichts anders/ als ein Hauß Gottes / und ein Thor oder Porten des Himmels. Gen. 28.

Der H. Augustinus verstehet allhie/das innerliche und geistliche Hauß / so da ist die Seel des Menschen/welche nach dem Bildnuß Gottes ist erschaffen.

Wie auch der H. Paulus sagt. Nescitis, quia templum Dei facti estis, & Spiritus Dei habitat in vobis? Item templum Dei sanctum est, quod estis vos. Wisset ihr nicht/das ihr Gottes Tempel seyd/und daß der Geist Gottes in eu. h. wohnt? Der Tempel Gottes ist heilig/der seyd ihr. 1. Cor. 3.

Tempel/wird auff Hebräisch genennet/heclal, daß ist ein Pallast sehr köstlich erbauet. Gott hat ihme ein köstlichen Pallast oder Wohnung erbauet und verordnet/ in unsern Herzen. Merck.

Schön redet davon der H. Augustinus. Laboremus, ne Dominus noster in templo suo, hoc est in vobis ipsis inueniat, quod oculos maiestatis suae offendat. Wir sollen allem Fleiß anwenden / damit unser Herr in uns nicht finde/das seiner Herrlichkeit zu wider seye. Serm. 252.

Der Gärtner/reitet auß seinem Garten alles Unkraut/Distel und Dorn/damit sein Herr/oder jemand anders nicht verlegt werde.

Keiner wird so grob seyn/ wann er zu vor weiß / daß ein vornehmer Herr zu ihm kommen wird/nicht sein Hauß wird reinigen / und nach seiner Möglichkeit und Stand schön zurichten. Merck.

Wie vermeynen wir dann / daß Gott das höchste Gut und Herr Himmels und der Erden solle wohnen in unsern Herzen / so voll des Unflats/Gestankes der Sünden ist?

Wer wolte schlaffen in selben Bett/neben einen der von der Pest angesteckt ist. Da die Arch Gottes in dem Tempel / allwo das Höhenbild Dagon gestanden/ gebracht worden/ist alsobald gemelter Dagon herab gefallen und zerbrochen. 1. Reg. 5.

Wie vermeynen wir dann / daß Gott zugleich in unsern Herzen / so voller Sünder ist/neben dem Teuffel wohnen werde.

Saget nicht der H. Paulus : Quae est conventio Christi cum Belial : aut quae societas lucis ad tenebras? aut quae participatio iustitiae cum iniquitate? Wie stimmt Christus überein mit dem Belial/was ist die Gesellschaft des Lichts mit der Finsternuß? was Gemeinschaft hat die Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit? oder was für einen Theil hat der Glaubige mit dem Unglaubigen? oder wie stimmt der Tempel Gottes mit dem Bözen. 1. Cant. 6.

Matth. 22. Sagt nicht Christus: Diliges Dominum Deum, ex toto corde tuo, ex tota anima tua, & ex omnibus viribus tuis. Solstu Gott lieben/auf gangzen deinem Herzen/auf gangzer deiner Seel/ und auß allen deinen Kräfte. Liebe Gott nicht auß halben Herzen/nicht auß halber Seel/ mit auß erlichen deinen Kräfte. 2c. Sagt ni. hr Christus: Nemo potest duobus Dominis servire. Keiner kan zween Herren dienen.

Sap. 1. In male volam animam non intrabit sapientia, nec habitabit in corpore subdito peccatis. In eine bößwillige Seel/gehet die Weißheit nicht ein: und wohnet nicht in dem Leib/welcher der Sünd unterworfen ist.

Wie thöricht seynd dann die Sünder/ indem sie vermeinen/sie wollen G Dtt bey ihnen haben/ neben denen Wollüsten und Lastern.

Da das Israeltische Volck/ wegen ihrer Feind in größter Angst und Gefahr ware/sagte der Prophet Samuel: Servite illi soli & eruet vos de manu Philistinorum, aufferte malum cogitationum vestrarum, & Deos alienos, Baalim & Astaroth, & preparate illi sola corda vestra. Dienet Gott allein/ so wird er euch erledigen von den Händen der Philister / thut eure böse Gedanken hinweg/ und eure falsche Götzen Baalim und Astaroth/ und zubereitet allein eure Herzen Gott dem H. Ern.

Diejenige zwey Knechtweiber (deren die eine ihr Kind zu Nacht in dem Bett im Schlaf ertwuct) haben vor den weisen König Salomon gekancket / jede wolte das Kind haben. Endlich befahl der König man sollt das Lebendige zertheilen/ und jeder das halbe geben: die eine zwar / war mit diesem Königlichen Befehl wohl zu frieden/ das lebendige Kind sey weder mein noch dein/ da sprach die andere/ deren Kind noch lebte (dann ihr mütterliches Herz ward bewegt über ihren Sohn) gebt ihr das Lebendige/ und tödet es nicht. Darauff der König geschlossen/ das diese die rechte Mutter sein müsse.

Der Igel war einmahlen sehr verfolgt von denen Hunden / und stund in größter Gefahr seines Lebens: Dieser kompt zu einer Höle/darinn ein Fuchs wohnete/ bathe denselben/er solte ihn hinein lassen/sonsten würde er von denen Hunden zerrißfen werden. Der Fuchs entschuldigte sich/ vorwender die Enge des Orts / der Igel verspricht/wolle kein Ungelegenheit verursachen/er sene eines kleinen Leibs/ brauche wenig Dr. h/der Fuchs läßt sich bewegen/nimmt den Igel ein / dieser breitet seine Spizen auß/und vertreibt den Fuchs/auf seiner eigenen Bewohnung.

Also machts der böse Feind mit uns Menschen / der böse Feind verspricht alles Guts/Wollüsten/Reichthumb 2c. wolle kein Ungelegenheit verursachen/sollen ihn Quartier geben/man könne auch zugleich G Dtt haben im Hersen/und dienen. So bald er aber wird eingenommen/muß Gott weichen/dann es ist nit möglich das eine Seele zugleich Gott/und auch dem Teuffel bey sich habe: zugleich denen Wollüsten und auch denen Tugenden Ort gebe: zu gleich der Welt / und denen himmlischen diene.

Christus

Christus hat mit Gewalt die Kauffer und Verkaufser auß dem Tempel gejagt/
wolte nit zu lassen das in seinem Haus dergleichen sollen verübt werden/sagte; Do-
mus mea domus orationis est, vos autem fecistis illam speluncam latronum.
Mein Haus ist ein Berhaus / ihr aber hat ein Mördergruben darauß ge- Matth. 21
macht.

Jacob hat sich geweigert die Lia zu heurathen/ihr Vatter der Laban thäte dann
zuvor die Götzenbilder auß dem Haus/wohl wissend / das Gott nicht seyn kömte an Gen. 31.
Merck.
dem Drey/wo ein ander Gott verehrt wird. Vermeynen wir dann/ das Gott das
höchste Gut werde seyn/wo das größte Ubel und Bosheit ist?

Moysses ist befehlet worden/da er wolte die in der Flammen stehende Standen
besichtigen die Schuh zuvor abziehen/ dann also redet Gott: Moysses, Moysses, ne Exod. 3.
appropies huc, solve prius calceamenta tua: terra enim, in qua stas, terra sancta
est. Moysses/Moysses gehe nit hinzu/ziehe zuvor deine Schuh ab/dan das
Ort/wo du bist/ist ein heiliges Ort.

Also müssen wir zuvor alle Uppigkeiten / Sünden und Laster hinweg legen/
wann wir wollen Gott den Herrn / als das höchste Gut in unser Haus der See-
len und Herzen an und auffnehmen.

Gott ist zwar wunderbarlich in allen seinen Wercken. Er ist wunderbarlich Merck.
im Himmel mit seiner Glory: wunderbarlich auff der Welt mit seinen Gnaden:
wunderbarlich in der Höllen/mit seiner Gerechtigkeit. Auch wunderbarlich auff
Erden/mit seiner Göttlichen Güte und Barmherzigkeit / weilen Gott verlanget in
unsern Herzen zu wohnen.

Wie Gott selber durch Salomon bedeutet: Delicia mee, esse cum filiis ho- Prov. 8
minum. Meine freude ist bey denen Menschen zu seyn.

Item sagt Gott: Fili prabe mihi cor tuum: Mein Kind gib mir dein Prov. 23.
Herz.

Auff welche Wort/redet der H. Augustinus. Habiraculum cordis nostri eva- Serm. 252.
cuetur vitiiis, & virtutibus repleatur, claudatum diabolo, & aperiatur Christo.
Das Haus unsers Herrn / solle ausgeleeret werden von denen Lastern/
und mit Tugenden angefüllt: dem Teuffel verschlossen und Christo eröff-
net.

Es leidet der Himmel nicht zwo Sonnen/ wie dann auch nicht zwey
Mond in dem Firmament seyn. Ein Leib hat nicht zween Köpffe oder zwo Seelen/
noch auch zwo Brüst oder Herzen: noch auch ein Maul zwo Zungen: also in glei- Marck.
chem/fan ein Herz nicht zween Gäst in sich haben.

Da der Persianische König Darius von dem grossen Alexander geschlagen/
überwunden und gefangen worden/hat er den Alexander ersucht/gegen einen jähr-
lichen Tribut / in das Königreich eingesetzt zu werden. Dem aber Alexander
geantw.

geantwortet/das auch der Himmel nicht zwei Sonnen gedulde/also ein Königreich nicht zweien König ertrage.

Merck. Siehe an die Einfalt/oder vielmehr diese Thorheit der Menschen/ welche sich unterfangen zugleich Gott in d seinem höchst abgefagten Feind einzunehmen: dem Teuffel zugleich sampt Gott zu dienen: zugleich in allen Bollüsten/Unzucht und Unerbarkeit zu leben/und auch anbey die Tugenden einzuführen und zu pflanzen.

Matth. 6. Unmöglich ist/zugleich Gott und den Mamon zu dienen,

Sage mir/ wer kan in seinem Zimmer haben zugleich ein hellcheinendes Licht/ und zugleich auch allda die größte finstere Zeit: noch auch seyn kan ein heller schöner Tag/und zugleich die traurige Nacht.

Also ist eine grosse Thorheit/ in unserm Herken haben wollen das Licht der Göttlichen Gnaden/und auch die Finsternuß der ewigen Verdammniß: ein Diener Gottes seyn/und ein Leibeigener des Teuffels.

1. Cor. 13. Si quis templum Dei violaverit, disperdet illum Deus: templum Dei sanctum est, quod estis vos. "So jemand den Tempel Gottes zerbricht/ oder verunehret/den wird Gott schänden/und zu nicht machen/ dann der Tempel Gottes ist heilig/der seyd ihr.

Exod. 25. G. D. hat befohlen: Facient mihi sanctuarium & habitabo in medio eorum, juxta omnem similitudinem tabernaculi, quod ostendam tibi. Sie sollen mir eine heilige Wohnung machen/das ich mitten unter ihnen wohne/ wie ich dir ein Fürbild der Wohnung zeigen werde.

Diese Wohnung/ so Gott begehret und verlanget/ ist das menschliche und in Lieb gegen Gott entzündte Herk.

Jerem. 6. Wie dann Gott auch befohlen/das das Feuer allezeit auff dem Altar brennen sollte. Eine solchen Tempel und Wohnung hat David Gott zubereitet/und sagte: Paratum cor meum Deus, paratum cor meum. Mein Gott/mein Hertz ist schon zubereitet/1c.

Also hat auch der H. August. Gott sein Herk in Lieb entzündet/aufgeopfert. Auch die Jungfrau Theresia/hat in ihr Herk Christum ihren Geliebten aufgenommen/und ihr Herk mit dem Herk Christi verwechselt.

Der Prophet David beklagt sich über die jentigen/ so widriges thun/ und betrohet: Veniat mors super illos, & descendant in infernum viventes, quoniam nequitiae in tabernaculis eorum. "Der Todt komme über sie/und sie müssen lebendig in die Hölle hinunter fahren/dann es ist lauter Bosheit in ihren Wohnungen.

Item sagt Salomon: Egestas à Domino in domo impii, tabernacula autem iustorum à Domino benedicentur. "In dem Haus des Gottlosen ist Noth/aber das Haus der Gerechten wird gesegnet.

Prov. 3. Vielgeliebte/bereitet euer Herk mit dem Zacháo/steiget ab von dem Baum der Sünden und bösen Begierden/nehmet ein neuen König der ewigen Glory.

Dritte